

DER GOTTHARD

CLUBNACHRICHTEN SAC SEKTION GOTTHARD · 5/2024





#zusammenunterwegs
Bergsüchtig seit immer.



Entdecke die schönsten Geschichten
aus 50 Jahren Bergleidenschaft auf
baechli-bergsport.ch

50 Jahre
Bergleidenschaft

Filiale Kriens | Am Mattenhof 2a | 6010 Kriens



Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

Impressum

Der Gotthard erscheint sechsmal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern zugestellt.
Auflage: 1700 Exemplare

Redaktion:

Walter Wüthrich
Klostergasse 5
6460 Altdorf
Tel. 079 715 37 53

E-Mail:

redaktion@sac-gotthard.ch

Homepage:

www.sac-gotthard.ch

Inserate:

Alfred Studhalter
Rissliweg 25
6467 Schattdorf
E-Mail: alfred.studhalter@bluewin.ch
Telefon 041 871 02 34

Druck:

Druckerei Gasser AG
Gotthardstrasse 112
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30
E-Mail: mail@gasserdruck.ch

Mitgliederwesen, Adressänderungen:

Claudia Haldi
Gotthardstrasse 117
6472 Erstfeld
E-Mail: claudia.haldi@bluewin.ch
Tel. 079 650 62 66

Kröntenhütte:

Hüttenwarte Markus und Irene Wyrsch
Talweg 32
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 01 72
Hütte Tel. 041 880 01 22
www.kroentenhuetten.com
(online-Reservationen)

Tourenchef Sektion Gotthard:

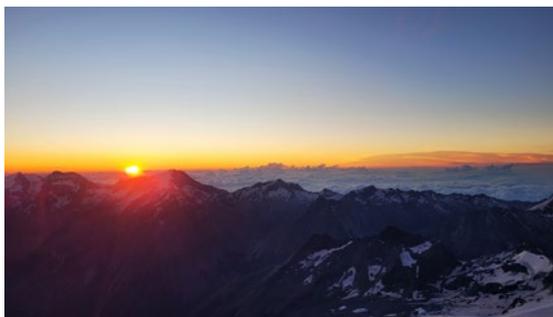
Fredy Bissig
079 710 56 87
fredy.bissig@bluewin.ch

Die nächste Ausgabe

Nr. 6/2024 erscheint im November
Redaktionsschluss: 18. Oktober 2024
(Verspätungen bitte melden)

Der Gotthard Nr. 5/2024

- 2 Editorial
- 4 Frauengruppe-Wanderung von Biberbrugg nach Rothenthurm vom 13. Juni 2024
- 6 Sommerwanderung Wäspen der OG Flüelen vom 6. Juli 2024
- 8 Frauengruppe-Wanderung zur Rughubelhütte (2290 m) vom 11. Juli 2024
- 10 Tour der OG Schattdorf zum Spitzplanggenstock vom 19. Juli 2024
- 12 SAC-Tour zum Läckistock vom 20. Juli 2024
- 14 JO-Tourenwoche im Saastal vom 22. bis 28. Juli 2024
- 17 Hochtour Alphubel und Täschhorn vom 27. bis 29. Juli
- 20 2-tägige Tour auf den Fleckistock – den höchsten Urner vom 2./3. August 2024
- 22 Wanderung Rheinquellweg vom 17. August 2024
- 26 Kurs Klettern ohne Bohrhaken vom 22./23. Juni 2024
- 29 Neu in der Kantonsbibliothek Uri
- 30 SAC-Ortsgruppe Schattdorf mit 75 Jahren nach wie vor aktiv unterwegs
- 34 Sommerschule 2024
- 36 Tourenvorschau Oktober – November 2024
- 37 Durchgeführte Sektionstouren
- 38 Vereinseintritte 12. Juni – 16. August 2024
- 39 Tourenvorschau JO/KIBE Oktober – Dezember 2024
- 40 Gönnerinnen-/Gönnerliste 2024



Sonnenaufgang, Blick vom Alphubeljoch
Foto: Robin Marxen

Im Wandel der Zeit: Erstbegehungen einst und heute

von Hans Gisler, Bildhauer



2014 ist mir bei der Erstbegehung der Route «In Memoriam» in der Gipfelwand des Chaiserstocks linkerhand ein gelber Pfeiler aufgefallen. 8 Jahre später stehe ich unter diesem Pfeiler, ausgerüstet mit Haken und allem, was es für das Eröffnen einer neuen Kletterroute braucht.

Zehn Meter nach dem Start in das neue Abenteuer erblicke ich wenige Meter rechts von mir einen alten Schlaghaken. Nach vier abwechslungsreichen Seillängen in steilem Kalk kann ich zwei Klettertage später den Stand etwas unterhalb des Gipfelplateaus einbohren. Beim anschließenden Abseilen erblicke ich in der

zweiten Abseillänge links von mir einen vielversprechenden kompakten Pfeiler aus grauem Fels. Anfänglich mit meinen Füßen noch am Fels, weiter etwa 25 m freischwebend, erreiche ich einen Felsabsatz unterhalb des Pfeilers und richte einen Standplatz ein.

Zwei Wochen später stehe ich mit frisch geladenen Akkus wieder an gleicher Stelle. An leicht geneigtem Felsen geht es links hoch zur Pfeilerkante. Da erblicke ich zu meinem Erstaunen wieder linkerhand zwei alte geschlagene Haken. Wie ich später in Erfahrung bringe, sind das Haken der ersten Kletterroute an der Chaiserstock SW-Wand, welche 1932 erstbegangen wurde. Naturgegeben folgt diese Route zu dieser Zeit den Rissen, Verschneidungen und Kaminen.

90 Jahre später, dank der modernen Kletterausrüstung – Kletterfinken und Seile, die einen allfälligen Sturz aushalten – folge ich rechtshaltend der anfänglich leicht überhängenden gut strukturierten Pfeilerkante. Nach zehn Metern lehnt sich diese etwas zurück, jedoch ist der Fels kompakt und weniger stark strukturiert. Das



Schlagen von Normalhaken oder Holzkeilen, welche vor dem «Bohrhakenzeitalter» verwendet wurden, wäre nur an ganz wenigen Stellen möglich gewesen. Zudem hätte der plattige Fels auch keinen Halt für die Bergschuhe geboten. Überglücklich kann ich nach 55 Metern auf einem grossen Absatz den sechsten Standplatz einbohren. Am nächsten Tag gelingt mir auch noch die letzte Seillänge durch die 15 Meter hohe steile Abschluss-

wand. Dank der neuzeitlichen Kletterausrüstung und Klettertechnik konnte ich 2022 diese neue Linie an der SW-Wand des Chaiserstocks erstbegehen. Mit Freude und Dankbarkeit blicke ich auf die gelungene Erstbegehung zurück. Der Mut, welchen die Erstbegeher H. Bosshard und W. Weckert bewiesen haben, um die SW-Wand des Chaiserstocks 1932 erstmals zu durchsteigen, erfüllt mich mit grosser Demut und Bewunderung. ■

Frauengruppe-Wanderung von Biberbrugg nach Rothenthurm vom 13. Juni 2024

Durch die Moorlandschaft

Text: Lydia Leutenegger

Fotos: Roswitha Vorwerk

Endlich schönes Wetter, und alle neun Frauen und ein Herr freuten sich auf diese Wanderung. Die meisten von uns kannten diese Strecke nur von der Durchreise mit dem Zug oder Auto. So war es auch bei mir.

Nach dem obligaten Kaffeehalt mit Gipfeli im Restaurant Post wanderten

wir mal auf Kiessträsschen, Trampelpfaden und über Holzprügel durch ein Mosaik aus verschiedenen Lebensräumen, wie weite offene Flächen und Wälder.

Der Moorweg führt durch das grösste noch existierende Hoch- und Heidemoor der Schweiz. Für unsere Mit-





tagsrast machten wir einen kleinen Abstecher zu einem Alphüttli mit Bänkli, da der Boden durch den vielen Regen noch nass war. Zum Glück hatten die Bauern die Wiesen noch nicht gemäht. So konnten wir viele Blumen bewundern, wie Orchideen, Wollgräser, Schlangenknöterich und Kuckuckslichtnelke.

Im Zickzack ging's über die Ebene, immer die Pfarrkirche St. Antonius

von Rothenthurm im Blick. Doch niemand hatte Lust, die Kirche von innen zu bewundern, denn alle zog es ins Kaffee, um den Durst oder Gluscht zu stillen.

So durften wir einen herrlichen Wandertag mit unserer Leiterin Angi erleben. Wir freuen uns schon wieder auf die nächste Tour.



KREATIV
mit
HOLZ

www.KREATIVmitHOLZ.ch

Bahnhofstrasse 8 • 6454 Flüelen • Tel. 041 872 08 00
email@kreativmitholz.ch

Mengelt & Gisler AG

■ küchen ■ möbeldesign ■ parkett ■ innenausbau ■ türen ■ samina-schlafsystem ■ schalter-anlagen ■

SAMINA

Über Stock und Stein zum Gartengrill

Text: Clemens Novack

Fotos: Wisi Hänslü und Paul Epp

Am 6. Juli 2024 trafen sich 20 Bergsportler der OG Flüelen zur jährlichen Sommerwanderung beim Café Hauer in Flüelen. Der Tourenleiter Franz Muheim hatte eine Wanderung im Schächental «schattenhalb» ausgewählt. Durch die gestaffelte Abfahrt nach Unterschächen konnte die Wartezeit an der Bahn hoch von Ribi auf die Alp Wannelen kurz gehalten werden.

Die selektive Wanderung führte von den Alphütten, wo schon der feine Alpkäse hergestellt wird, über Usser Siten – Tristbett – Wanneler Butzli

zum Wäspenseeli. Nach der ersten verdienten Rast erklommen die Bergsportler den Gipfel Wäspen auf 2345 m, den höchsten Punkt der Wanderung, nach 2½ Stunden. Trotz atemberaubendem Panorama auf den Gross Windgällen, Gross Ruchen und Schächentaler Windgällen stieg man nach dem obligatorischen Gipfelfoto aufgrund des starken Windes wieder rasch ab zum Wäspenseeli, wo die Gipfelrast nachgeholt und der verdiente Gipfelwein getrunken wurde. Beeindruckt durch die schon zahlreich blühenden Alpenblumen, ging es die restlichen 500 Hm über Bödmeren – oberer Boden – Alp Oberalp – Hunderli – Niederalp zur Alp Wannelen, dem Ausgangspunkt, zurück. Im Alpbeizli von Vreni und Josef Gisler wurden auf die tolle Wanderung angestossen und der feine Alpkäse verkostet.

Der Tag war aber noch nicht zu Ende, und so begaben sich die Bergsportler der OG Flüelen retour zum Urnersee, wo Emil Ziegler seine Ziegelhütte zum geselligen Grillabend zur Verfügung stellte. Die Bergsportler wurden durch den Grillmeister Christoph Walker mit besten Steaks und Bratwürsten

Die letzten Höhenmeter werden unter der Führung des Tourenleiters Franz Muheim erklommen.
(Foto: Wisi Hänslü)





Trotz stürmischem Wind gut gelaunte Bergsportler der OG Flüelen am Wäspen, dem Gipfelziel der Sommerwanderung (Foto: Wisi Hänkli)



Gruppenfoto der OG Flüelen auf der selektiven und wunderschönen Sommerwanderung (Foto: Paul Epp)

verwöhnt. Die Beilagen kamen wie gewohnt aus der Küche der Schützenstube. Eine gelungene Überraschung gab es vom Kassier Wisi Hänkli, der eine Leinwand aufgebaut hatte, damit

das Europameisterschaftsspiel der Nati gegen England live mitverfolgt werden konnte.



**Frauengruppe-Wanderung zur Rughubelhütte (2290 m)
vom 11. Juli 2024**

Blumenwiesen, vernebelte Aussicht und Schweisstropfen

Text: Lydia Leutenegger, Fotos: Roswitha Vorwerk

Schon zweimal musste ich diese Tour wegen schlechten Wetters absagen. Doch endlich hat es diesmal geklappt. Mit vier verschiedenen Verkehrsmitteln, Bus, Bahn, Seilbahn und Sessellift, erreichten wir die Brunnihütte oberhalb von Engelberg. Nach unserer Kaffeepause mit Nuss- oder

Mandelgipfel wanderten wir auf einem gemütlichen Höhenweg über Stock und Stein, aber auch durch herrliche Blumenwiesen bis zum Bach. Jetzt hiess es, die 400 Höhenmeter zur Rughubelhütte hochzusteigen. Gottlob schien die Sonne nur teilweise, und ein Lüftchen machte sich immer





Läusekraut



Männertreu



Strauss Glockenblume

wieder bemerkbar. Auch die Murmel-tiere genossen den Alpenfrühling. Nach zirka zwei Stunden erreichten wir unser Ziel. Mit einer feinen Suppe und selbstgemachtem Hütteneistee stärkten wir uns. Leider waren die umliegenden Berge im Nebel verschwunden und damit unsere Aussicht nicht gerade super.

Schon bald hiess es wieder, vom freundlichen Hüttenteam Abschied nehmen und auf dem gleichen Weg zurückzuwandern. Ohne Regen trafen wir alle in Engelberg ein. Da wir den

letzten Winkelriedbus ab Stans nicht verpassen durften, blieb keine Zeit, um in Engelberg eine längere Rast zu machen.

Ich hoffe, dass dann alle andern trocken zu Hause ankamen, denn der Wettergott zeigte Sepp und mir, was alles in ihm steckt. Wir zwei kamen durchnässt zu Hause an.

Trotzdem war es eine gelungene Tour. Danke an alle Wanderfreundinnen und -freunde, die immer wieder dabei sind und uns Leiterinnen auch zeigen, dass unsere Arbeit geschätzt wird. ■

«Wir bauen für die Zukunft»

HERGER 
Klimaholzbau

Herger Klimaholzbau AG CH-6464 Spiringen
Telefon 041 879 16 25 www.hergerklimaholzbau.ch

Was will man mehr?

Text und Fotos: Martin Stadler

Elf topmotivierte Teilnehmende, optimales Wetter, sehr freundliche Bewirtung auf der Sewenhütte, volle Zufriedenheit.

Was will man mehr? ■



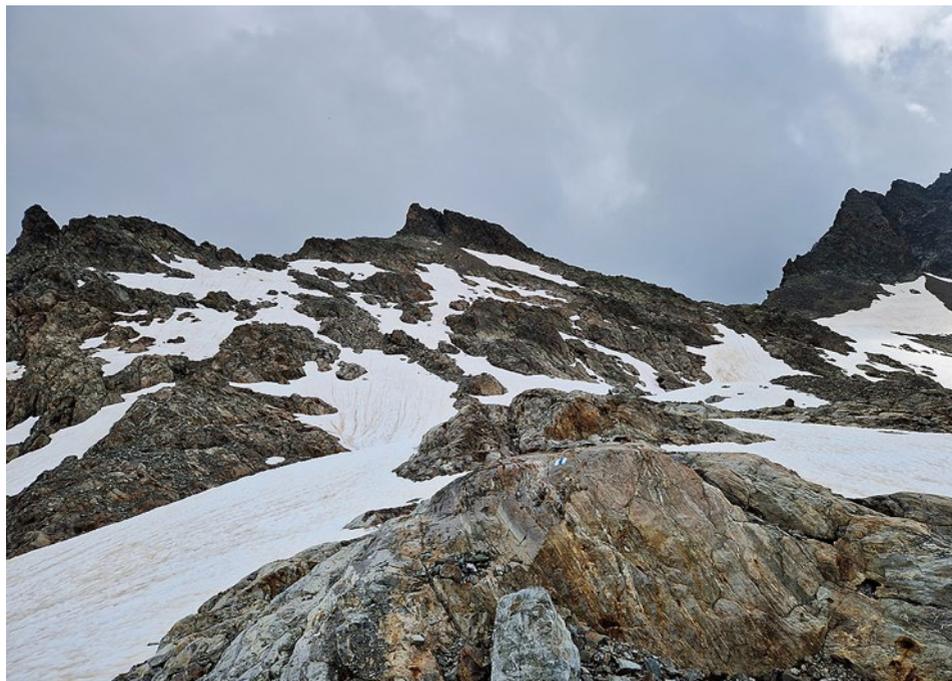
Wunderbarer
Morgen



Immer wieder staunen



Gefrorener See



Spitzplanggenstock



Gipffoto

Trotz Leistung ein gemütlicher Tag

Text und Fotos: Martin Stadler

Obwohl es eine ausgeschriebene SAC-Tour war, waren bis auf einen Mann alles Ortsgrüpler von Schattdorf, aber am Abend entschloss sich dieser eine auch, in der OG mitzumachen. Super!

Mit dem Tourenleiter (Peter Herger) waren wir acht Personen.

Vum Chläuse ufs Märcher Stöckli am Schnee üsgwichä
Im steile Üfstieg vum Vorderma/Frai d'Wädli vergliche
Witers zum Glattä gluffä
Us dr Thermosfläsche Kaffe gsuffä
Hinnä abbä bis zum Firner Loch
Nid abbä, es gaht nu witer, doch doch doch
Mier brüchet nur einisch dr Wanderstock
Bis üfä uf ä Läckistock
Zrugg über Firnä, Hüfi bis Ürnerbode
Äs Kaffe gah nä isch bi is Mode
Im Bus uf ä Chläuse isch äs gheerigs Gsteck
Rundummä het es gschmeckt
Mier hend wider einisch gha ä gmietlichä Tag
Die Tüür ich ä jedem empfählä mag.
Cho rägne isch äs de erscht speter
Herzlichä Dank iserem Tüüräleiter, am Peter

*flexibel...
flexibel...
Püntener!*

PÜNTENER FENSTER

Ihr Fachbetrieb mit dem kompletten Programm

- Holzfenster
- Holz-Metallfenster
- Kunststofffenster

6472 Erstfeld
Telefon: 041 880 19 70
Telefax: 041 880 29 66



Gipfelfoto auf dem Läckistock



Abstieg beim Firnerloch

Vielfalt und Energie

Text und Fotos: Renato Gisler

Am 22. Juli traf sich eine Gruppe von vierzehn hochmotivierten Bergsteigerinnen und Bergsteigern beim JO-Container. Im PW fuhren wir über die Furka ins Saastal. Dort genossen wir den blumenreichen Hüttenaufstieg zur Almagellerhütte. Am nächsten Tag teilten wir uns auf. Eine Gruppe kletterte den Portjengrat, während die anderen die drei Hörnli überschritten. Am dritten Tag ging's nach Italien. Nach dem Abstieg vom Sommigpass

über den Klettersteig ging es über den Lago Maggiore Grat zurück ins Heimatland.

Am vierten Tag ging es wieder früh los. Wir überschritten mit Sack und Pack das Weissmies und wechselten unsere Unterkunft in die Weissmieshütte. Nach einer kurzen Erfrischung im Bach genossen wir das gemeinsame Jassen. Am nächsten Tag ging es noch früher los. Das Wetter sah vielversprechend aus, sodass wir





uns schon um 3.30 Uhr aufmachten in Richtung Fletschhorn. Dank der guten Verhältnisse und unserer fitten Gruppe hängten wir das Lagginhorn auch noch an. Nach einem langen und

anstrengenden Tag genossen wir wieder ein kühles Bad im Bach. Am nächsten Tag tauschten wir die Bergschuhe gegen Kletterfinken aus und gingen auf das Jegihorn. Als



wir beim Abstieg noch Zeit hatten, rannten wir alle hintereinander über die Südkante nochmal auf den Gipfel des Jegihorns hoch. Wir hatten beim Abendessen nur kurz Zeit, unsere Arme zu entspannen, denn wir forderten den Hüttenwart Roberto zu einem Klimmzugwettbewerb auf, den wir kläglich gegen ihn verloren.

Bereits brach der letzte Tag unserer Tourenwoche an. Bis zum Mittag kletterten wir noch im Klettergarten, und danach mussten wir schon den Heimweg antreten. Wir stiegen von

der Weissmieshütte zur Mittelstation ab und nahmen dort die Bahn nach Saas Grund, wo wir von der Hitze empfangen wurden. Zum krönenden Abschluss frästen wir unterwegs noch eine Pizza in uns hinein. Müde und zufrieden kehrten wir nach einer heftigen Tourenwoche am Nachmittag nach Hause zurück. Es war eine anstrengende, aber schöne Woche und wir freuen uns bereits wieder auf die nächste Tourenwoche. ■

Mit den Wolken auf Augenhöhe

Text: Robin Marxen
Fotos: Teilnehmende

Mit den Rucksäcken, so leicht wie möglich gepackt, machten wir uns alle mit dem Auto oder dem Zug auf den Weg ins schöne Wallis. Einen letzten richtigen Kaffee gab's in Visp, bevor es mit einigen Bodenaufsetzern hoch zur Täschalp ging. Der erste Tag darf als gemütlich bezeichnet werden, doch schon der Hüttenaufstieg zur Täschhütte war bei den herrschenden Temperaturen schweisstreibend. Für jeden Begeisterten der Alpenflora ist dies ein wunderbarer Ort, denn es

geht nicht darum, das Edelweiss zu entdecken, sondern vielmehr darum, nicht versehentlich darauf zu treten. Beizeiten ging's ins Bett, denn am nächsten Tag lagen 1500 Hm vor uns, und das nicht gerade auf Meereshöhe. Bei Dunkelheit stiegen wir auf, bis wir an den Rand des Alphubelgletschers gelangten. Begleitet wurden wir von einigen anderen Berggruppen und einem Regenschauer, der sich aber zum Glück bald wieder verzog. Im Alphubeljoch wurden wir dann von

Alphubeljoch





Alhubel Gipfel

Rechts:
Edelweiss



einem wunderbaren Sonnenaufgang begrüsst und wir legten eine kurze Pause ein. Von Süden herkommend schlugen wir den Weg über den Grat und anschliessend über die Eisnase ein, welche wir gut mit ein paar Eisschrauben erklommen. Das Gipfelter war leider nicht das beste, aber den Gemütern machte das nicht viel aus. Nun blieb für den heutigen Tag noch der Abstieg zum Mischabeljochbiwak, wo wir uns den Aufgaben des Schneeschmelzens, Teetrinkes und Spaghettikochens widmeten.

Am dritten und letzten Tag machten wir uns auf den Weg, um unser Haupttoureziel in Angriff zu nehmen, das Täschhorn mit seinen 4491 m ü.M. Die Bedingungen waren nahezu perfekt, der Himmel klar, die Wetterlage stabil und die Teilnehmenden voller Energie. Meist am kurzen Seil und mit kurzen Abschnitten zum



Biwak



Zwischensichern, machten wir uns an die bevorstehenden 600 Hm. Die Aussicht bei Erwachen des Tages war genial, und so ging es weiter und weiter. Der schneereiche Winter hatte noch einige Wechten im Grat hinterlassen. Die meisten davon liessen sich dank bereits gelegter Spuren und guten Trittschnees problemlos überschreiten. Etwa 250 m unterhalb des Gipfels erhob sich dann aber noch eine mächtige Wechte im steilen Gelände, welche von unserem Bergführer Tino als (zu) kritisch eingeschätzt wurde, und so wurde beschlossen, an dieser Stelle umzukehren. Persönlich war es

natürlich ein Stich (das muss ich hier eingestehen), den Gipfel trotz der perfekten Bedingungen nicht erreicht zu haben. Doch wie es so schön heisst, die schwerste Aufgabe eines jeden Bergsteigers ist es, im richtigen Moment umkehren zu können. Wir liessen also für einige Minuten unsere Blicke und Gedanken schweifen und machten uns dann wieder an den Abstieg. Zuerst zurück zum Biwak, um unsere letzten Sachen zu holen und dann den Weingartengletscher hinab bis zum Ausgangspunkt, der Täschalp. ■

**2-tägige Tour auf den Fleckistock – den höchsten Urner
vom 2./3. August 2024**

Viel Gringel, viel Nebel und viele Höhenmeter

Text: Michèle Scherz

Fotos: Jürgen Strauss und Anita Herger

Nach einem zweistündigen Aufstieg und ersten 700 Höhenmetern erreichten Jürgen, Ursula, Anita und Michèle am Freitagnachmittag die Voralphütte, ganz ohne Regen und mit der Sonnenbrille im Gesicht. Etwas anders sah das Wetter am Samstagmorgen um 5 Uhr aus: dichter Nebel und Regen. Doch um 6 Uhr klarte es ein wenig auf, der Regen stoppte, und wir machten uns an den Aufstieg.

Nach 4½ Stunden und 1284 Höhenmetern über viel Gringel, einige leichtere Kletterpassagen, begleitet von vielen Nebelschwaden, erreichen wir den höchsten Urner, den Fleckistock. Die Aussicht war eher dürftig, zuweilen stahl sich aber die Sonne

durch die Wolken, und wir erhaschten einen Teilblick auf das ansonsten gemäss Jürgen sehr eindrückliche Panorama. Beim Abstieg einmal mehr: Viel Nebel und Wolken und zwischendurch ein paar Flecken blauen Himmels. Und viel loser Schotter und Steine, die ins Tal rutschten.

Zurück auf der Hütte – und mit schon etwas müden Beinen – ging es nach einer letzten kleinen Stärkung zurück ins Tal zur Voralp-Kurve. Und zwar im T-Shirt und mit Sonnenbrille.

Ein herzliches Dankeschön an Jürgen für die wunderschöne Tour mit vielen Höhenmetern und vielen Eindrücken vom höchsten Urner. ■





An der Quelle eines europäischen Stroms

Text: Claudia Haldi

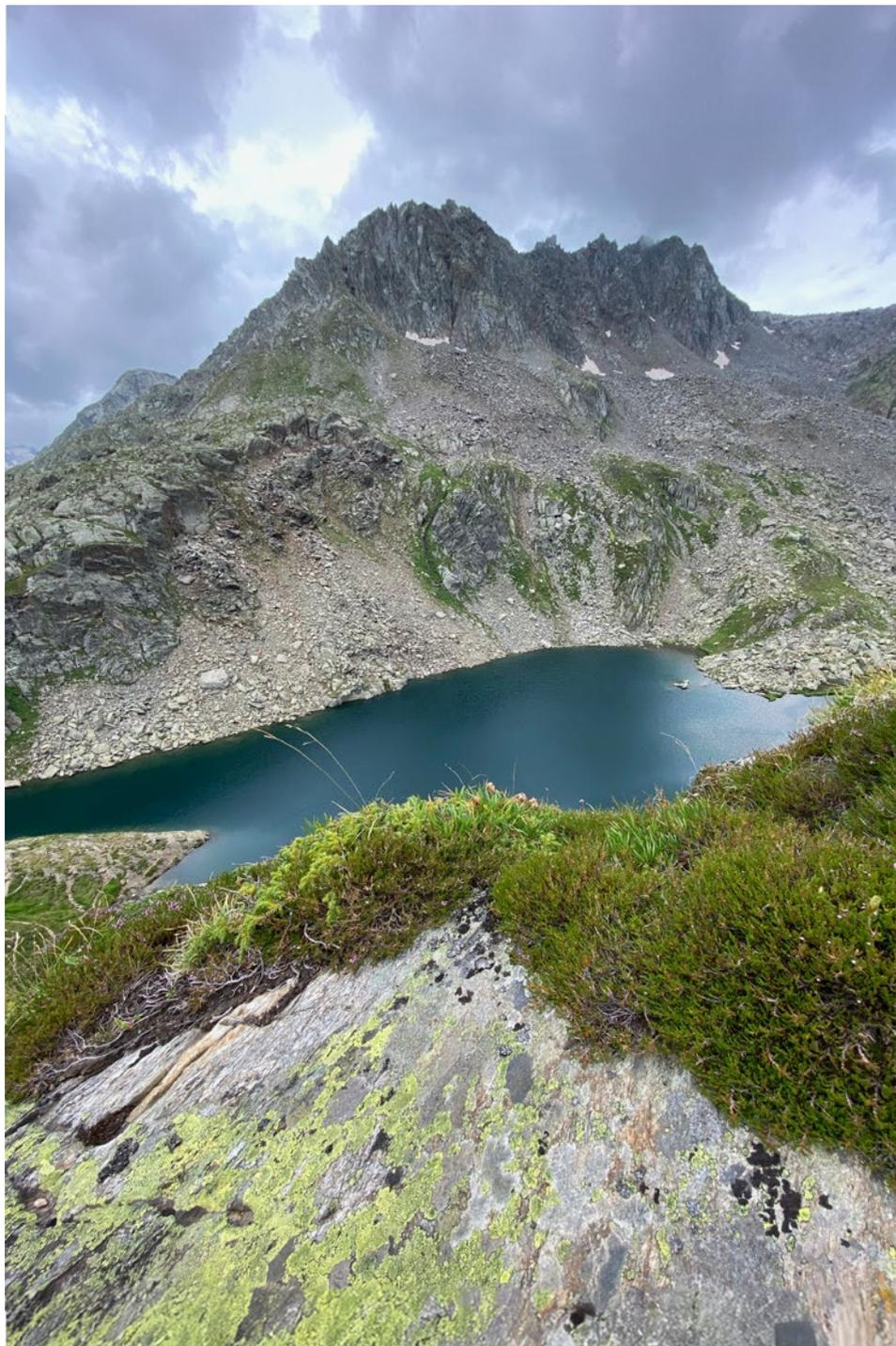
Fotos: Martin Stadler und Sibylle Henny

Wetterverlauf unsicher: Regen? Gewitter? Durchführung der Wanderung? Die TL Sibylle entschied: Ich führe die Wanderung durch, schauen wir mal, wie weit wir kommen! Sogar das Verkehrsaufkommen vor dem Gotthardtunnel hat uns positiv gestimmt: kein Stau (ausnahmsweise). So konnte

die SAC/OG-Schattdorf-Gruppe von 7 Personen um 8.15 Uhr ab dem Oberalppass abmarschieren. Nach den vielen Hitzetagen zuvor war die Temperatur formidabel, um uns herum schlichen Nebelschwaden, dann und wann zeigten sich etliche Bergspitzen. Nach gemütlichen zwei Stun-







den erreichten wir den Pazolastock (2739 m ü. M.). Der schön angelegte Wanderweg führte weiter, jetzt etwas ausgesetzter, Richtung Martschalücke und bergab zur Alp Tuma, bzw. zur SAC-Badushütte (2502 m ü. M.). Ein kleines Bijou der SAC-Sektion Manegg, welches 1967 in Fronarbeit erbaut wurde. Darin finden 20 Bergbegeisterte eine Übernachtungsmöglichkeit oder Wandernde eine kühle Erfrischung mit einem Stück Kuchen. Unsere Blicke schweiften zum Tomasee: Hier entspringt der Vorderrhein. Und der Hinterrhein? Dieser

hat seinen Ursprung beim Rheinwaldhorn, in der Nähe des San Bernardino-Passes, und beide vereinen sich bei Reichenau/Tamins.

Während der letzten Etappe zurück zum Oberalppass klarte das Wetter auf, und wir alle schätzten uns glücklich, auch bei unsicherer Wetterlage diese abwechslungsreiche Wanderung unter die Bergschuhe genommen zu haben. Abgerundet wurden die positiven Gefühle noch mit einer hausgemachten Crèmeschnitte in der Usteria Alpsu. Sibylle, herzlichen Dank für die Organisation und den tollen Tag! ■



atinghauserstrasse 6460

bissig
holzbau
altdorf

zimmerei
innenausbau
elementbau

telefon büro 041 870 33 49
telefon werkstatt 041 870 28 02
telefax 041 870 33 36

■ ■ ■ ■ ■

die Mobiliar

Generalagentur Uri
Marco Zanolari

Mit Lern- und Lebensfreude

Text: Teilnehmende

Fotos: Mario Arnold und Philipp Henzli

Teilnehmende: Katrin, Mathias, Ramon und Fernando

Leitung: Mario und Philipp

Am 22./23. Juni fand der Kletterkurs «Klettern ohne Bohrhaken (BH)» statt, welchen wir sehr genossen haben. Mit dem Lokalmatador aus dem Göschenalptal wurde nicht nur der Stau gekonnt umfahren, sondern auch der längste Weg zum Jäntelboden genossen. Nach einem geschichtlichen Ausflug ins Jahr 1973 zur Entstehung der mobilen Sicherungsgeräte, sowie technischen Tricks und Anschauungsunterricht zu brüchigem Fels, stürzten wir uns mit der «grossen Mamba» in die Risse. Langsam tasteten wir uns an die alpinen Gefahren heran:

- Zahnverlust durch fliegende Keile und Friends
- rapider Energieschwund, weil Kühe unser Znüni wegfressen
- Erkältungssymptome durch das Studium der Hexentrics bei Regen

Wir umschifften diese Gefahren bravourös und steigerten Schritt für Schritt das Vertrauen ins Material. 75% der Kursziele wurden bereits am ersten Tag erreicht. Ein Dankeschön dafür gebührt unserem Tourenleiter Philipp Henzli und Bergführer Mario Arnold. Am Abend erreichten wir das Hotel Tiefenbach, wo sich nach einem gutbürgerlichen Abendessen die Frage stellte, ob die Seile dieser Belastung noch standhalten werden.

Die Antwort lautete ja. Es war schon ein zweifacher Flaschenzug oder ein ausgeklügeltes Selbstaufstiegs-system vonnöten, um die auffällig vielen Spaltensturzpfeiler unter der Autobahnbrücke zu retten. Dieses Wissen wurde uns zum Glück fachkundig und im Trockenen vermittelt, da das regnerische Wetter nicht mit unserer sonnigen Laune mithalten konnte.

Herzlichen Dank an alle für zwei lehrreiche und unterhaltsame Tage! ■





Terminanzeige GV 2025

Die nächste Generalversammlung der SAC-Sektion Gotthard findet statt am **Samstag, 29. März 2025, um 17 Uhr** im Restaurant Zum schwarzen Uristier (ex Dätwyler-Kantine) Altdorf. Einladung und Traktanden folgen im Heft 1-2025, welches im Februar erscheint.

In eigener Sache

Änderung im Erscheinungstermin der Clubnachrichten «Der Gotthard»

Die Erscheinungstermine des «Gotthärdli» und demzufolge die Redaktionsschlüsse werden ab Dezember 2024 um ca. einen Monat nach hinten verschoben, sodass im Januar 2025 keine Clubnachrichten erscheinen. Der Grund ist die an der letzten GV beschlossene Statutenänderung und Neudefinition des Vereinsjahrs, welches künftig dem Kalenderjahr entspricht. Die Jahresberichte, Jahresrechnung und Einladung zur GV werden neu in der Nummer 1 des Gotthärdli im Laufe des Monats Februar abgedruckt. Der GV-Termin wird wie bisher in der Nummer 5 vorangezeigt.

Neue Kletterhalle in Altdorf

Was man nun schon seit einiger Zeit in der Kletterszene munkeln hörte, nimmt langsam konkrete Formen an: Eine Urner Kletterhalle soll entstehen!

Auf dem MSA-Areal in Altdorf (nördlich vom ALDI) ist ein Mehrzweck-Objekt geplant. Nebst Hotel, Restaurant, Ladenflächen und einer Autowerkstatt mit Showroom soll eine grosszügig konzipierte Kletterhalle entstehen. Mit einer Mindesthöhe von 15 Metern und rund 1500 m² nutzbarer Kletterfläche erhalten wir damit eine ideale Trainingsmöglichkeit an idealer Lage im Urner Talboden. Die langen Fahrten in die Kletterhallen von Meiringen, Root, Näfels oder Wädenswil werden damit wohl hinfällig.

Wir bleiben dran!

Hallenklettern in der Turnhalle Jagdmatt in Erstfeld

Die Ortsgruppe Erstfeld bietet auch dieses Jahr an sechs Sonntagen Klettern für die ganze Familie an. Die Benützung der Kletterwand erfolgt auf eigene Verantwortung. Für Fragen stehen die Aufsichtspersonen zur Verfügung.

Als Unkostenbeitrag zahlen Erwachsene Fr. 6.–

Jugendliche Fr. 4.–

Das Klettermaterial und die Kletterfinken werden zur Verfügung gestellt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Termine:

Sonntag, 27. Oktober

Sonntag, 03. November

Sonntag, 10. November

Sonntag, 17. November

Sonntag, 24. November

Sonntag, 01. Dezember

Sonntag, 08. Dezember

Sonntag, 15. Dezember

jeweils 8.30 – 11.30 Uhr

Neu in der Kantonsbibliothek Uri

Für SAC-Mitglieder gegen Vorlegen des Mitgliederausweises kostenlos ausleihbar:

Spuren am Everest Das Rätsel um Mallory und Irvine

Von Jochen Hemmleb



Ein Buch über das Verschwinden von Mallory und Irvine am Everest verändert 1987 das Leben von Jochen Hemmleb. In den folgenden Jahrzehnten begibt sich der heutige Autor und passionierte Berggänger auf Spurensuche. Was war 1924 passiert? Haben Mallory und Irvine damals schon den Gipfel erreicht? Dabei wird die Suche nach Antworten für Jochen Hemmleb zu einer Richtschnur für seinen gesamten Lebensweg. Als der Engländer George Mallory 1921 zum ersten Mal den Mount Everest erblickt, wird das Erlebnis den Rest seines Lebens bestimmen, bis er am 8. Juni 1924 mit seinem Partner Andrew Irvine Nahe des Gipfels im Nebel verschwindet. Dreiundsechzig Jahre später liest der damals

Die Wandertipps des Schweizer Alpen-Clubs SAC



16-jährige Jochen Hemmleb ein Buch über das Verschwinden von Mallory und Irvine – und ihn überkommt das untrügliche Gefühl, dass diese Geschichte sein Leben verändern wird ... Ausgehend von beiden Schlüsselmomenten verwebt Jochen Hemmleb den Lebensweg Mallorys mit seinem eigenen. Dabei bilden die Suche nach der Antwort, was mit Mallory und Irvine geschah, sowie die Berge im Allgemeinen eine Richtschnur in seinem Leben, die ihn durch alle Höhen und Tiefen leitet. Eine packende Detektivgeschichte verknüpft mit einer bewegenden, reflektierend erzählten Lebensgeschichte um Intuition, Berufung und die Heilkraft der Berge. ■

Mit 75 Jahren nach wie vor aktiv unterwegs

Text: Luzia Schuler-Arnold

Fotos: Fritz Imholz

Das OK hat sein Ziel erreicht: Zur 75-Jahr-Feier haben sich gut 50 Mitglieder der SAC-Ortsgruppe Schattdorf auf dem Haldi zusammengefunden. Im Zentrum der Feierlichkeit stand die Pflege der Kollegialität.

Pünktlich um 9.15 Uhr sind die Mitglieder der SAC-Ortsgruppe am Samstag, 3. August, bei der Talstation der Haldibahn erschienen. Dass die Bahn aufgrund von Revisionsarbeiten nicht fahren wird, ist keine Überraschung. Eher überrascht ist die Eine oder der Andere, dass kein Mitglied des OK's zur Begrüssung vor Ort ist. Doch, natürlich hat das seinen Grund. Tourenleiter Peter Herger übernimmt die Organisation und schon nach wenigen Minuten sind zwei Kleinbusse abfahrbereit. Der grössere Teil der festfreudigen Mitglieder macht sich zu Fuss Richtung Berghaus «Heimat» auf. Schnell zeigt sich, diese «Berggeissen» haben eine gute Kondition, Luft zum Plaudern ist trotz feuchter Morgenhitze genügend vorhanden.

Von Alphornklängen empfangen

Mit akustischen, visuellen und kulinarischen Überraschungen erwartet das OK unter der Leitung von Ruedi Gisler, von 2010 bis 2022 Obmann der Ortsgruppe, seine Gäste. Die warmen Alphornklänge hellen den von grauen Wolken bedeckten Mittags-himmel auf. Passender könnte ein Empfang in der herrlichen Bergwelt wohl kaum gestaltet werden! Der Blick ins wunderbar dekorierte Festzelt zeigt unmissverständlich, mit wie viel Liebe und Einfühlungsvermögen die Feierlichkeiten vorbereitet wurden. Begleitet von weiteren Alphornklängen, vorgetragen von Max Renggli, Franz Zberg und Werni Gisler, kann der Apéro genossen werden. Die Teller mit den schmackhaften Häppchen leeren sich schnell, und ebenso schnell sind alle angeregt am Plaudern: Kennenlernen, Erinnerungen austauschen, gemeinsame Erlebnisse aufleben lassen ... Einen herzlichen Willkomm richtet Ruedi Gisler an die Vertreter der Korporation Uri, der befreundeten Ortsgruppen Erstfeld und Flüelen sowie der SAC-Sektion Gotthard, die als Gäste zur Jubiläumsfeier geladen sind.



Ältestes Mitglied feiert mit

Die Begeisterung fürs Unterwegssein in den Bergen und die Freude an der Natur verbindet die Mitglieder der Ortsgruppe. Das älteste Mitglied, Ernst Gisler-Arnold, freut sich, zusammen mit seiner Frau Marietta an der Jubiläumsfeier dabei zu sein. Der 89-Jährige erinnert sich an seinen Beitritt zur Ortsgruppe vor 20 Jahren: «Der damalige Obmann, Hans Infanger, hat gemeint, dass das doch etwas für uns wäre.» Sie seien schon immer gerne «z'Bärg» gegangen, und hätten dann auch Touren mit der Ortsgruppe unternommen. «Besonders schön dabei war natürlich die Kollegialität», sind sich Ernst und Marietta Gisler-Arnold einig. Seit 49 Jahren aktives Mitglied der Ortsgruppe ist Hugo Zberg. «Die Kollegialität habe ich immer sehr geschätzt. Neben

den Bergerlebnissen auch die monatlichen Höck», ergänzt der 83-Jährige. «Schade aber ist, dass wir nicht mehr so viel jassen wie früher», bedauert Hugo Zberg.

Natur und Gemeinsamkeit geniessen

Während Ernst und Marietta Gisler sowie Hugo Zberg gerne zurückschauen, blickt Rita Eggenberger-Zurfluh in die Zukunft. Sie ist im Kanton Uri aufgewachsen und hat die Liebe zu den Bergen auch ausserhalb des Kantons ausgelebt. «Obwohl ich rund 30 Jahre auswärts wohnte, die Verbindung zur Heimat habe ich stets gepflegt. Die Urner Berge haben mir immer besonders viel bedeutet.» Vor rund 11 Jahren ist die rüstige Heimweh-Urnerin zu ihren Wurzeln zurückgekehrt. Ihre Schwester und

ihr Schwager, beide Mitglieder der Ortsgruppe, haben sie zu einem Beitritt motiviert. Seit 1½ Jahren ist sie nun aktives Mitglied der Ortsgruppe und besucht regelmässig auch die monatlichen Höck. «Im Kreis von Gleichgesinnten kann ich die Geselligkeit pflegen und neue Leute kennenlernen», betont Rita Eggenberger. «Ich freue mich auf gemeinsame Wanderungen, die sich in diesem Kreis immer wieder ergeben.»

Von 12 auf heute 110 Mitglieder

Nach dem köstlichen Mittagessen lädt Obmann Martin Stadler zu einem kurzen Rückblick ein. Was 12 bergbegeisterte Männer am 5. August 1949 gepflanzt haben, ist über die 75 Jahre von 7 Obmännern gepflegt und genährt worden. Heute zählt die Ortsgruppe 110 Mitglieder, davon fast die Hälfte Frauen. Anfänglich wurden pro Jahr ein bis zwei Tages-

touren unternommen. Später wurde die Tourenzahl allmählich erhöht, und die Touren fanden in allen Kantonen der Schweiz oder auch einmal im grenznahen Ausland statt. Vermehrt Rechnung getragen wurde im Laufe der Jahre auch der Ausbildung. Kletter- und Seilübungen kamen dazu. Auf dem Haldi wurde eine Rettungsstation eingerichtet und die Licht- und Filmvorträge stiessen auf reges Interesse. Neben dem Dank an die Gäste und alle, die zum aktiven Leben der Ortsgruppe beitragen, fordert Martin Stadler zu einem kurzen Gedenken an die Gründungsmitglieder sowie alle bereits verstorbenen Mitglieder der Ortsgruppe auf. Und Obmann Martin Stadler schliesst die rundum gelungene, stimmungsvolle 75-Jahr-Feier mit der Hoffnung, «dass wir noch viele Jahre gemeinsam unterwegs und weiterhin zusammen schöne Bergerlebnisse teilen können». ■



 **19. August bis 30. September 2024**
Subaru
Entdecker-Wochen
Jetzt Probe fahren und alle
Subaru-Vorteile entdecken!

 **CENTRALGARAGE**
MUSCH
Gotthardstrasse 58 · 6460 Altdorf
Tel. 041 870 11 20 · www.musch.ch

subaru.ch **DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ**



© Xaver Büeler 2024

Routeninfos Chaiserstock

Wie im Editorial dieser Nummer erwähnt, sind 2014, 2022 und 2023 am Chaiserstock in der SW-Wand neue Kletterrouten entstanden. Es sind vier Kletterrouten in der Gipfelwand und drei neue Linien an der kleinen Westwand.

Die neuen Kletterrouten wurden von unten erstbegangen. Es kann über die Wand, meist über die Route, abgeseilt werden. Die Infos zu den Routen sind auf bildhauen.ch und lidernen.ch veröffentlicht.

Auch ist geplant, ältere Routen an der Chaiserstock SW-Wand zu sanieren, unter anderem den Westwandpfeiler 5c, 5b obl. mit ein paar zusätzlichen Chromstahlhaken nachzurüsten.

Viel Freude beim Klettern der neuen Routen!

Foto von Xaver Büeler: Bildhauer Hans Gisler am Chaiserstock



persönlich
professionell
preiswert

041 880 10 30 · mail@gasserdruck.ch · gasserdruck.ch



Innovation und Qualität seit 1895

EWA
energieUri

Kletterwand und Bäume

Fotos und Text: Hugo Bossert

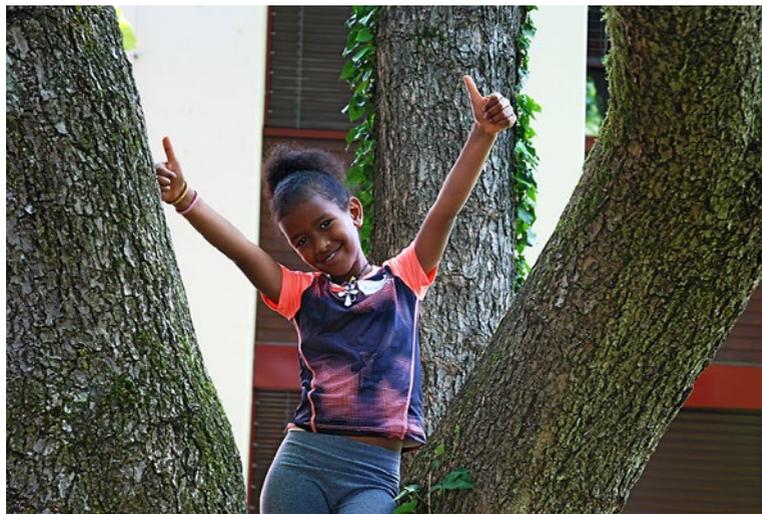
Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund erhielten in diesem Sommer erneut die Möglichkeit, im Rahmen der Sommerschule ihre Deutschkenntnisse anzuwenden und zu vertiefen. Zudem lernten die Kinder verschiedene Urner Vereine und Aktivitäten kennen. Dank des Engagements von Privatpersonen, Vereinen und in unserem Fall der zwei SAC-Gotthard-Mitglieder Martin Stadler und Ruedi Gisler, wurden interessante Programme geplant und mit

der Unterstützung von weiteren Personen durchgeführt. Das Projekt wurde von der Abteilung für Integration der Bildungs- und Kulturdirektion Uri zusammen mit dem Schweizerischen Roten Kreuz organisiert.

Zwölf Kinder hatten sich für das Klettern angemeldet. Sie stammen aus den Ländern Türkei, Portugal, Eritrea, Deutschland, Ukraine, Polen und Afghanistan. Mit der Unterstützung von Franz Tresch, Ruth Eller, Paul und Vreny Zurfluh, Paul Scheiber, Fabienne

Beim Abseiltraining ist Mut gefragt und eine klare Kommunikation.





Klettern am Baum über die Mittagszeit.

Triulzi, Peter Herger und Hugo Bossert, konnten die Kinder am 10. Juli in der Turnhalle der Stiftung Papilio erste Klettererfahrungen machen.

Zu Beginn erhielten alle ein Stück Seil in der Länge von 2 Metern. Mit diesem lernten die Kinder, einen gesteckten Achterknoten zu knöpfen, um sich für jede Route selbstständig anzuseilen. Die SAC-Mitglieder der OG Schattdorf unterstützten die Kinder beim Anziehen der Sitzgurte und Kletterfinken. Zudem übernahmen sie das Sichern sowie das Abseilen.

Motiviert kletterten die Mädchen und Jungs an der sieben Meter hohen Wand die verschiedenen Routen. Einige stiegen schon beim ersten Versuch bis zur Turnhallendecke. Die Herausforderung des Abseilens meisterten sie mit der richtigen Technik. Die Griffe loszulassen und sich in Abseilposition zu bringen, verlangte Mut. Die Kinder unterstützten sich gegenseitig und freuten sich über ihre Fortschritte.



So hoch soll ich klettern?

Während der Mittagszeit holten sich die Kinder mit dem Picknick neue Kraft. Da Klettern ein Urbedürfnis der Kinder ist, stiegen viele von ihnen während der Mittagszeit über dicke Äste der Bäume im Areal.

Um drei Uhr hiess es aufräumen. Vor der Verabschiedung wurde der Achterknoten nochmals geknüpft, von vielen mit geschlossenen Augen. Jedes Kind durfte sein Stück Seil zur Erinnerung an den gemeinsamen Klettertag nach Hause nehmen. ■

Tourenvorschau

Oktober – November 2024

Falls Sie merken, dass Sie an einer Tour nicht teilnehmen können, an der Sie sich angemeldet haben, erwarten wir ein frühzeitiges Abmelden. So können evtl. weitere interessierte Personen von der Warteliste davon profitieren bzw. Reservationen storniert werden.

5. Oktober: Hüttenhock auf der Krötenhütte

• Leitung: Markus Wyrsh, Anmeldung online oder Tel. 041 880 01 72 / 079 299 67 47

4a

18. Oktober: Klettern 50+

Während eines ganzen oder halben Tages klettern wir je nach Verhältnissen und Wetter in einem Klettergarten oder in einem Klettergebiet mit Mehrseillängen. Das Angebot richtet sich vor allem an SAC-Mitglieder 50+. Voraussetzung für die Teilnahme sind etwas Klettererfahrung und Grundkenntnisse in der Seilhandhabung wie Anseilen, Sichern und Abseilen. • Leitung: Franz Tresch, Anmeldung online oder Tel. 041 872 01 11 / 079 642 79 80, Anmeldeschluss: 15.10.2024, max. 9 Pers.

T5

↗ 3½ Std.,
950 Hm, ↘ ca.
2 Std. Gute
Trittsicherheit
erforderlich.

9. November: Bergtour von Osco/Sompredi zum Pizzo del Sole

Von Osco oberhalb Faido fährt man nach Predelp und über eine schmale Naturstrasse nach Sompredi (1848 m). Ab Parkplatz auf Wanderweg zum Lago Chiera und weglos über P.2533 m und Le Pipe (2667 m.) dem S-Grat entlang hinüber zum Pizzo del Sole (2773 m). Kurz vor dem Gipfel müssen an einer Stelle nochmals die Hände eingesetzt werden (II). Reise: Mit dem Auto bis Osco und Sompredi • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, Anmeldeschluss: 3.11.2024, max. 4 Pers.

4a

15. November: Klettern 50+

Während eines ganzen oder halben Tages klettern wir je nach Verhältnissen und Wetter in einem Klettergarten oder in einer Kletterhalle. Das Angebot richtet sich vor allem an SAC-Mitglieder 50+. Voraussetzung für die Teilnahme sind etwas Klettererfahrung und Grundkenntnisse in der Seilhandhabung, wie Anseilen und Sichern. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81

16. November: Tourenleiter-Zusammenkunft

- Leitung: Fredy Bissig, Anmeldung online oder Tel. 079 710 56 87
18.30 Uhr, Rest. Höfli, Altdorf. Anmeldeschluss: 8.11.2024

SENIORENGRUPPE / OG ZÜRICH:

1./2. Oktober: Wanderung Grand Bisse Mont Arge ab Drohne – Sion

➤ ⤵ ca. 3 Std.

- Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder Tel. 044 422 86 68 /
079 687 52 27

15.–16. Oktober: Suonen-Wanderung ab Ausserberg

➤ ⤵ 2½ Std.

- Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder Tel. 044 422 86 68 /
079 687 52 27



Durchgeführte Sektionstouren 1. Juni – 31. Juli 2024

Datum	Tour	Leitung	TN
08.–09.06.	Hochtourenkurs mit Bergführer	Heinz Herger	21
06.–07.06.	Wanderung Riederalp-Moosfluh-Riederfurka (Seniorengruppe)	Ruedi Rohrer	5
13.06.	Wanderung Moorweg Biberbrugg – Rothenthurm (Frauengruppe)	Angela Grepper	10
19.06.	Klettersteig Diavolo-Nätschen-Andermatt	Sibylle Henny	4
15.06.	Saisoneroöffnung Kröntenhütte	Markus Wyrsh	
22.–23.06.	Kurs: Klettern ohne Bohrhaken	Philipp Henrizi	6
29.06.	Klettergarten Meiental	Jürgen Strauss	5
11.07.	Wanderung Brunnihütte zur Rughubelhütte (Frauengruppe)	Lydia Leutenegger	7
13.07.	Wegarbeiten um Kröntenhütte mit Tour am Folgetag	Markus Wyrsh	
18.–23.07.	Touren- und Wandertage in Zermatt (Seniorengruppe)	Ruedi Rohrer	7
19.–20.07.	Hochtour Rheinwaldhorn	Jürgen Strauss	8
20.07.	Bergtour Läckistock	Peter Herger-Imhof	8
27.07.	Bergtour Haggenspitz - kl. Mythen	Martin Schnyder	2
27.–29.07.	Hochtouren zwischen Saas- und Mattertal mit BF	Sophie Andrey	9

Vereinseintritte 12. Juni – 16. August 2024

Arnold Martina, Altdorf
Arnold Lea, Erstfeld
Bissig Ady, Flüelen
Bordewick Claudia, Niederscherli
Brand Toni, Zürich
Bratschi Manuela, Allschwil
Briker Marco, Buochs
Drehkopf Arjen, Allschwil
Engi Sven, Attinghausen
Furrer-Zgraggen Claudia, Erstfeld
Gamma Kevin, Altdorf
Glaetli Roger, Piotta
Herger Erika, Rickenbach b. Will
Herger Janine, Erstfeld
Imlig Reto, Altdorf
Yserbyt Kurt, Jarne, Mirthe und Matse, B-Puurs-Sint-Amands
Kamer Nina, Bürglen
Keinath Vincens, Luzern
Kovari Zsolt, Giubiasco
Loretz Sandra, Silenen
Lusmann Adrian, Bürglen
Marsters Ryan, US-Golden
Müller Johnny, Andermatt
Muheim Lisa, Altdorf
Mulvoy Tommy + Aksel, Andermatt
Niederberger Maria, Luzern
Norrestad Fanny, Zürich
Rucki Wiktor, Andermatt
Schillig Nora, Altdorf
Schoenmakers Jan-Willem, NL-Nijmegen
Valsecchi Carmen, Altdorf
Walker André, Erstfeld
Zurfluh Andrea, Helen + Walter, Erstfeld
Zurfluh Marco, Seedorf



Wir begleiten Sie:
Bis auf die höchsten Gipfel.

Wir unterstützen den Schweizer Alpenclub SAC Sektion Gotthard.

Unser Uri. Unsere Bank.

 Uner
Kantonbank

Tourenvorschau JO/KIBE

Oktober – Dezember 2024

26./27. Oktober: Höhlentour, KIBE und JO

Einmal das Abenteuer unter der Erde entdecken und das weite Höhlensystem erforschen. Am anderen Tag kannst du dich bei Tageslicht im schönen Solothurner Jura beim Klettern behaupten, dies rundet das perfekte Wochenende ab.

• Leitung Roger Brand, Anmeldung online oder Telefon 076 570 66 58, Anmeldeschluss: 12. Oktober.

15. Dezember: Skitour nach Verhältnissen, JO

Der erste Schnee ist gefallen und die Zeit ist reif für die Skitourensaison. Die Skitour wird den Verhältnissen und Teilnehmern angepasst ausgewählt. Erlebe den ultimativen Spass zum Saisonstart. • Leitung: Tobias Arnold, Anmeldung online oder Telefon 079 900 66 32, Anmeldeschluss: 8. Dezember.

Wintertraining – Fit durch den Winter

Wir bieten dir die Möglichkeit jeweils am Freitagabend ab 18.00 – 19.30 Uhr in der Boulderhalle Granit Indoor zu bouldern oder in der Kletterhalle zu klettern. Für die Anlässe im Granit Indoor ist keine Anmeldung erforderlich.

Kosten: Fr. 5.– pro Training

Alter: ab 10 Jahren

Komm in deinen Sportkleidern und bringe deine Kletterfinken mit, ansonsten kannst du diese ausleihen.

Bouldern Granit Indoor, KIBE & JO:

08. November / 15. November / 22. November / 29. November /

06. Dezember / 13. Dezember



**GEBR. GISLER
SCHATTDORF AG**

Plattenbeläge | Ofenbau
041 870 70 92 www.gebr-gisler.ch

Gönnerinnen-/Gönnerliste 2024

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönnern,
die unsere SAC-Sektion Gotthard mit ihrem Beitrag
regelmässig unterstützen.

Telefon

Alpina Sport AG, Andermatt	041 887 17 88
Implenia Schweiz AG, Bau Schweiz, Altdorf	058 474 00 66
Monitron AG, Altdorf	041 874 77 88
Floristikart GmbH, Altdorf	041 871 04 54
Geo-Uri GmbH, Peter Amacher, im Chäli, Amsteg	041 883 19 45
Rest. Krone, Theres und Kurt Loosli, Erstfeld	041 880 13 02
Rest. Schächengrund & Café Hauger, Stefan Hauger, Altdorf	041 870 14 63
Hotel Höfli, Marco Lauener, Hellgasse 20, 6460 Altdorf	041 875 02 75
Meyer's Sporthaus AG, Andermatt	041 887 12 32
Druckerei Gasser AG, Erstfeld	041 880 10 30
Arnold Zentrum-Markt, Altdorf	041 870 11 91
HUBROL AG, Heizöl & Tankstellen, Altdorf	041 874 20 10
Bäckerei-Konditorei Schillig	041 870 16 48

**swiss
helicopter** 

Swiss Helicopter AG – Zentralschweiz

Breiteli 21
6472 Erstfeld

Tel. 041 882 00 50
swisshelicopter.ch



Für Sie fliegen ist unser Job.

20% Rabatt im Oktober

Auch in
Andermatt
und **Aldorf**
gültig*!

auf die gesamte neue Winterkollektion 2024/2025

Skis, Bindungen, Tourenschuhe, Felle, Skischuhe, Stöcke, Bergschuhe, Kletterartikel, Helme, LVS, Wachs, Rucksäcke, Funktionsbekleidung, Jacken, Hosen, Socken, Mützen, Unterwäsche, Handschuhe, Brillen u.v.m.



Ausgenommen Van Deer Skis, Miete, Ski- und Snowboardservice, Gutscheine.
Nicht kumulierbar, gültig bis 31. Okt. 2024.

* ausgenommen Fashion Marken.



Der neue
California

Jetzt vorbestellen

Das Abenteuer kann beginnen

Reisemobilität neu definiert. Der neue California begeistert mit einer Fülle von Innovationen. So sorgen zum Beispiel zwei Schiebetüren für höchste Funktionalität im Alltag und grösste Freiheit unterwegs. Zusammen mit der völlig neu konzipierten Küchenzeile geniessen Sie das Gefühl von neuer Freiheit. Gerne informieren wir Sie persönlich über die vielen weiteren überzeugenden Details.



Nutzfahrzeuge

Christen Automobile AG

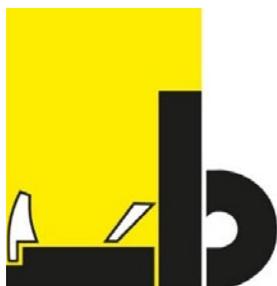
Umfahrungstrasse 27
6467 Schattdorf
Tel. 041 871 33 75
www.christen-automobile.ch

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

AZB
6472 Erstfeld

PP/Journal
CH-6472 Erstfeld

POST CH AG



SCHREINEREI
BEELER AG

Das Original

bless

GEBÄUDEHÜLLEN

6472 ERSTFELD
T. 041 880 21 15
INFO@BLESSAG.CH